

Jahresbericht zum 29. Februar 2020. BerolinaCapital

Ein Investmentfonds mit Teilfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF).

Verwaltungsgesellschaft: Deka International S.A.

Bericht des Vorstands.

28. Mai 2020

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Umbrellafonds BerolinaCapital bestehend aus den vier Teilfonds BerolinaCapital Sicherheit, BerolinaCapital Wachstum, BerolinaCapital Chance und BerolinaCapital Premium für den Zeitraum vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020.

In der Berichtsperiode zeigten sich die internationalen Kapitalmärkte nur vorübergehend beeindruckt von den politischen Störfeuern an diversen Fronten. Weder die internationalen Handelskonflikte noch das lange drohende Brexit-Chaos in Europa führten zu nachhaltiger Beunruhigung bei den Marktteilnehmern. Zuletzt richtete sich jedoch der besorgte Blick der Anleger nach China und die Ausbreitung des Corona-Virus. Die Unsicherheit über die Auswirkungen ließ Investoren verstärkt aus risikoreicheren Anlagen flüchten. Seit Mitte Februar 2020 hat sich die Situation an den Kapitalmärkten erheblich gewandelt und sämtliche Assetklassen standen unter dem Eindruck einer massiv erhöhten Risikoaversion.

Der Anleihenmarkt profitierte über weite Strecken von der Suche nach sicheren Anlagen und zeigte sich bei steigenden Kursen insgesamt freundlich. Die Verzinsung 10-jähriger Bundesanleihen erreichte ihren Tiefpunkt im August bei minus 0,7 Prozent, zum Jahresende lag die Rendite dann bei minus 0,6 Prozent. Als Reaktion auf die Vorzeichen einer sich abschwächenden Konjunktur senkte die US-Notenbank im Jahr 2019 drei Mal die Leitzinsen. Ende Februar rentierten 10-jährige US-Treasuries mit rund 1,1 Prozent.

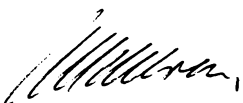
Die Aktienmärkte zeigten größtenteils eine kräftige Erholungsbewegung. In den USA erklommen der Dow Jones Industrial und der marktweite S&P 500 neue Allzeithochs. Der deutsche Standardwerteindex DAX konnte im Februar ebenfalls einen neuen Höchststand vorweisen. Mit der Ausbreitung des Corona-Virus und der damit einhergehenden Unsicherheit gaben die Börsen ab Mitte Februar den Großteil der Kurssteigerungen jedoch wieder ab, sodass im Stichtagsvergleich lediglich eine Seitwärtsbewegung zu verzeichnen war. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten übten großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven drastisch eintrübten.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter www.deka.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka International S.A.
Der Vorstand



Holger Hildebrandt



Eugen Lehnertz

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	
BerolinaCapital Sicherheit	8
BerolinaCapital Wachstum	12
BerolinaCapital Chance	16
BerolinaCapital Premium	19
Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Sicherheit	22
Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Sicherheit	23
Anhang	
BerolinaCapital Sicherheit	28
Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Wachstum	32
Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Wachstum	33
Anhang	
BerolinaCapital Wachstum	38
Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Chance	42
Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Chance	43
Anhang	
BerolinaCapital Chance	48
Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Premium	52
Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020	
BerolinaCapital Premium	53
Anhang	
BerolinaCapital Premium	57
Fondszusammensetzung	61
BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE	63
Besteuerung der Erträge	65
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	70

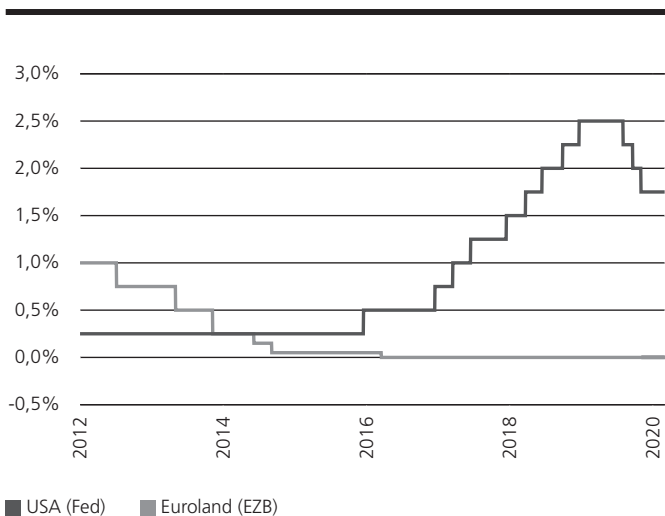
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Corona überschattet zuletzt alles

»I want you to panic«, schleuderte vor Jahresfrist Greta Thunberg den Großen der Welt auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos entgegen. Und wie es sich für ein Orakel ziemt, trat ihre Vorhersage ein, aber doch in gänzlich anderer Form als intendiert. Bis ins erste Quartal 2020 hinein dominierte trotz verschiedener Widrigkeiten ein positiver Grundtenor das Kapitalmarktgeschehen. Der Ende 2019 registrierte Ausbruch eines neuartigen Corona-Virus in der chinesischen Millionenstadt Wuhan wurde von der Weltgemeinschaft zwar kritisch beäugt aber zunächst als lokales Phänomen betrachtet und ob seiner Sprengkraft eklatant unterschätzt. Erst als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) angesichts der rasanten Ausbreitung des Virus am 30. Januar 2020 offiziell den internationalen Gesundheitsnotstand erklärte und das Bild einer weltweiten Pandemie zeichnete, kam es zu einem radikalen Stimmungsumschwung und massiven Kursverlusten.

Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



Quelle: Bloomberg

Ursächlich für die bis zu diesem Zeitpunkt freundliche Entwicklung der Börsen war in erster Linie der Paradigmenwechsel der Notenbanken mit den USA als Taktgeber. Nach den Versuchen der geldpolitischen Normalisierung im Jahr 2018 haben die Zentralbanken unter Federführung der Federal Reserve (Fed) im Jahr 2019 für alle Marktteilnehmer überraschend wieder auf eine Lockerung der Geldpolitik umgeschaltet und damit erneut marktstimulierend eingegriffen. Die Fed senkte die Leitzinsen insgesamt drei Mal um jeweils einen Viertelprozentpunkt. Damit lag zum Berichtsstichtag das Leitzinsintervall zwischen 1,50 Prozent und 1,75 Prozent. Dies wurde als Reaktion der Währungshüter auf die gestiegene konjunkturelle Unsicherheit angesichts der Handelskonflikte und eines nachlassenden Inflationsdrucks gewertet.

Im Euro-Währungsgebiet rückt die Zinswende in noch weitere Ferne. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Leitzins auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zudem beabsichtigt die EZB mit einer Neuauflage von Wertpapierkäufen Konjunktur und Inflation zusätzlich zu beleben. Ab November 2019 flossen monatlich 20 Milliarden Euro in den Erwerb von Anleihen.

In Euroland büßte die Konjunktur an Dynamik ein, verzeichnete aber in den ersten drei Quartalen 2019 positive BIP-Wachstumsraten und trat im vierten Quartal (plus 0,1 Prozent) auf der Stelle. Die deutsche Wirtschaftsleistung verzeichnete im zweiten Quartal 2019 einen leichten Rückgang um 0,2 Prozent. Im dritten Vierteljahr wies das BIP mit 0,2 Prozent ein mageres Plus auf, im Schlussquartal 2019 stagnierte die Entwicklung.

Der EU-Arbeitsmarkt präsentierte sich bis zum Stichtag weiterhin robust. Für die 27 EU-Länder (formaler Austritt Großbritanniens zum 31. Januar 2020) lag die Arbeitslosenquote Ende Februar 2020 bei 6,5 Prozent, auch wenn hier erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern bestanden.

In den USA überraschte der US-Präsident wiederholt negativ u.a. mit der Einführung von Strafzöllen. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte den Garanten des globalen wirtschaftlichen Aufschwungs bildete. Auf die Konjunkturdynamik schlug dies bislang noch nicht durch, auch wenn sich das Wachstum im Jahr 2019 etwas abschwächte. Im vierten Quartal 2019 wuchs das reale BIP in den USA saisonbereinigt und hochgerechnet auf das Jahr geschätzt um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der größte positive Wachstumsbeitrag in den USA resultierte im vierten Quartal aus dem Außenhandel, wobei hier die stark sinkenden Importe aufgrund der Strafzölle den maßgeblichen Faktor bildeten.

Im Rahmen der "America-First"-Strategie hatte die US-Regierung unter Donald Trump die Tonlage in der Handelspolitik gegenüber China im Jahr 2019 sukzessive verschärft und offenbarte unverhohlenen protektionistische Tendenzen. Im Betrachtungszeitraum hat sich der Konflikt zwischen den beiden größten Volkswirtschaften stark zugespitzt. Auch gegenüber anderen Handelspartnern, darunter auch engen politischen Verbündeten wie der Europäischen Union (EU), ging die US-Administration in die Offensive. Trotz allem zogen die Kurse weltweit spürbar an und einige bedeutende Aktienindizes erreichten noch im Februar 2020 neue Rekordmarken. Weder schwächelnde Konjunkturindikatoren noch das aggressive handelspolitische Vorgehen der US-Regierung, die chaotischen Brexit-Verhandlungen in Europa oder das Säbelrasseln zwischen den USA und dem Iran trübten das Börsenklima nachhaltig ein.

Spätestens Ende Januar erreicht das Corona-Virus Europa mit bestätigten Fällen u.a. in Italien, Frankreich und Deutschland. Zum konkreten Auslöser der signifikanten Kursverluste an den globalen Aktienbörsen geriet die schlagartige Einsicht der Marktteilnehmer, dass die hochinfektiöse neuartige Lungenerkrankung,

die am 11. Februar von der WHO den Namen Covid-19 erhielt, das Potenzial hat, einen ökonomischen Flächenbrand auszulösen, der die Weltwirtschaft in eine globale Rezession stürzen könnte. Die chinesische Regierung reagierte mit einschneidenden Maßnahmen wie der Abriegelung der Millionenmetropole sowie der großflächigen Stilllegung von Betriebs- und Produktionsstätten.

Dieser Vorgeschmack auf die auch für Europa, die USA und die weiteren Industrienationen zu erwartende Entwicklung ließ die Volatilität auf Rekordlevel schnellen. Damit einher gingen Panikverkäufe in sämtlichen risikobehafteten Assetklassen, was einen enormen Abwärtssog entfachte.

Aktienmarktschock

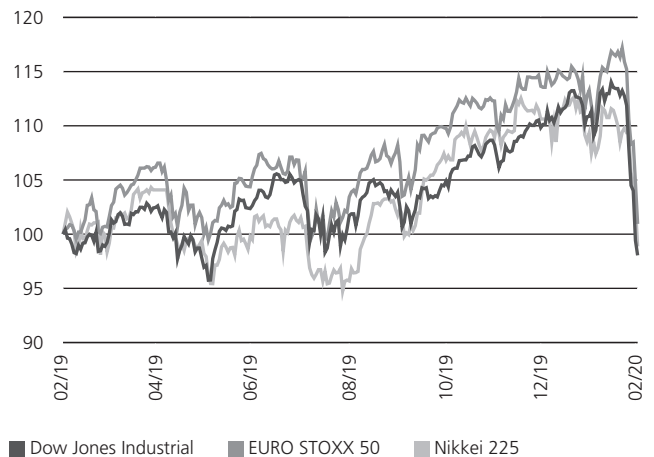
Die Aktienmärkte erwiesen sich bis in den Februar hinein als bemerkenswert resistent gegenüber den zahlreichen geopolitischen und wirtschaftlichen Belastungsfaktoren. Die führenden Börsenbarometer setzten die zu Anfang 2019 begonnene kräftige Erholung fort, die ab Mai in eine schwankungsreiche Phase mit per saldo seitwärts tendierenden Märkten überging. Im vierten Quartal 2019 profitierten die Indizes von der wieder erwachten Risikobereitschaft der Anleger, die an verschiedenen Börsenplätzen in neuen Jahreshöchstständen gipfelte, ehe der Ausbruch des Corona-Virus in China – der in seinen volkswirtschaftlichen Folgen noch gänzlich unüberschaubar ist – im letzten Berichtsmontat für einen heftigen Dämpfer sorgte.

Im gesamten Berichtszeitraum begleiteten politische Ereignisse das Börsengeschehen ohne diese nachhaltig zu überschatten. Neben dem teilweise verstörenden Zickzackkurs der US-Regierung in Fragen der Wirtschafts- und Außenpolitik trübte vor allem der protektionistische Habitus in der Handelspolitik das Börsenklima. Anleger befürchten, dass eine Spirale des Protektionismus drohen könnte, die das Potenzial einer globalisierten Welt und des freien Handels substantiell gefährdet. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse und im Hinblick auf den weit fortgeschrittenen konjunkturellen Zyklus zurückhaltender ein. Trotz allem behielten bis Mitte Februar die "Bullen" die Oberhand, ehe ein jäher Absturz folgte. Innerhalb der letzten zehn Börsentage im Februar büßte das Gros der Aktienindizes alle seit Jahresanfang aufgelaufenen Kursgewinne des Jahres ein.

Für den MSCI World Index (in US-Dollar) verblieb per saldo noch ein leichtes Plus in Höhe von 2,7 Prozent. Während der Dow Jones Industrial Average ein Minus von 2,0 Prozent verzeichnete, lag der marktweite S&P 500 mit plus 6,1 Prozent noch komfortabel auf positivem Terrain. Auf der Gewinnerseite im Dow Jones mit kräftigen Kurszuwächsen finden sich trotz zweistelliger prozentualer Einbußen in der zweiten Februarhälfte die Technologiekonzerne Apple (plus 57,9 Prozent) und Microsoft (plus 44,6 Prozent) sowie im Finanzsektor Visa (plus 22,7 Prozent). Die Schlusslichter bildeten Exxon Mobil (minus 34,9 Prozent), Walgreens Boots Alliance (minus 35,7 Prozent) und Boeing (minus 37,5 Prozent).

Weltbörsen im Vergleich

Index 28.02.2019 = 100



Quelle: Bloomberg

In Europa rettete der EURO STOXX 50 im Betrachtungszeitraum ein Plus von 1,0 Prozent über die Ziellinie, für deutsche Standardwerte (DAX) verblieb ein Plus von 3,2 Prozent. Gemessen am STOXX Europe 600 lag auf Sicht von zwölf Monaten noch rund die Hälfte der Branchen in Europa im positiven Bereich. Zu den Segmenten mit negativem Vorzeichen zählten Automobile (minus 16,2 Prozent), Rohstoffe (minus 18,2 Prozent) sowie Öl & Gas (minus 22,9 Prozent). Mit einem Anstieg um 21,0 Prozent gehörten Versorgeraktien zu den großen Gewinnern, gefolgt von Unternehmen aus den Bereichen Finanzdienstleistungen (plus 18,2 Prozent), Technologie (plus 12,4 Prozent) und Gesundheit (plus 12,1 Prozent).

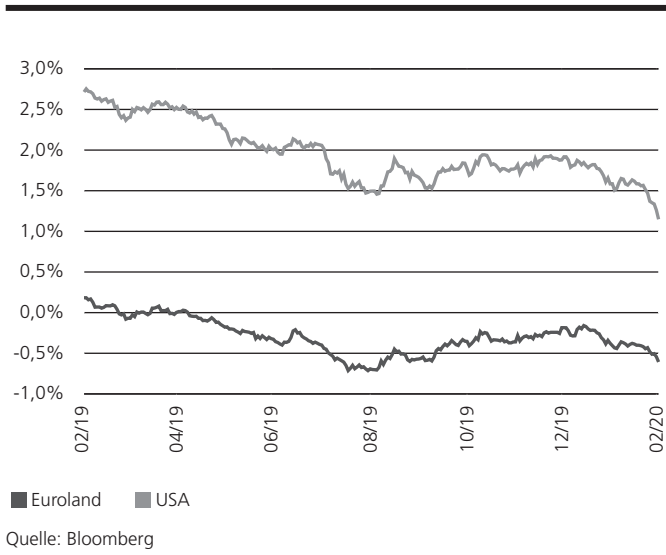
Im globalen Vergleich hinkten japanische Aktien etwas hinterher. Auf Jahressicht verzeichnete der Nikkei 225 ein Minus von 1,1 Prozent und der breiter gefasste TOPIX wies einen Abschlag um 6,0 Prozent auf. Chinesische Aktien büßten im Zuge der Handelsstreitigkeiten mit den USA sowie der Pandemie ein und landeten mit minus 8,7 Prozent (Hang Seng Index) auf einem der hinteren Ränge. Schwellenländeraktien litten insbesondere unter dem bereits Anfang Januar einsetzenden Ölpreisverfall. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern im Stichtagsvergleich ein Minus von 4,3 Prozent (auf US-Dollar-Basis).

Bröckelnde Renditen

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen ging bis Ende August zunächst kräftig zurück. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren kurbelten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren an. In der Konsequenz sank das Renditeniveau von anfangs knapp plus 0,2 Prozent zwischenzeitlich auf

ein Rekordtief von minus 0,7 Prozent und bescherte Anlegern am Rentenmarkt hohe Kursgewinne.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten damit deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht ein deutliches Plus von 6,8 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase auf absehbare Zeit nicht zu rechnen. Die leichte Erholungsbewegung der Renditen zwischen Anfang Oktober und Mitte Januar verpuffte im Zuge der Unterzeichnung des Phase-1-Teilabkommens, das vom Markt als symbolischer Waffenstillstand im Handelskonflikt zwischen den USA und China aufgefasst wurde. Auch übte die hohe Verunsicherung im Zuge der Coronakrise im Februar zusätzlich starken Druck auf die Renditen aus.

US-Zinsen verzeichneten bis in den Spätsommer 2019 hinein ebenfalls einen deutlichen Rückgang, sodass die Kurse der Rentenpapiere entsprechend zulegen konnten. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen markierte zu Beginn des Berichtszeitraums einen Hochpunkt bei 2,7 Prozent. Aufgrund der schwächeren Konjunkturdaten sowie der drei Zinssenkungen der Fed ermäßigte sich die Rendite markant. Zum Februar-Ultimo rentierten 10-jährige US-Treasuries nur noch bei 1,1 Prozent. Im Stichtagsvergleich hat sich die Renditedifferenz zwischen Euroland und den USA spürbar um 78 Basispunkte auf 1,8 Prozent eingengt.

Am Devisenmarkt pendelte der Wechselkurs des Euro im Berichtszeitraum in einer relativ engen Bandbreite zwischen knapp 1,14 US-Dollar und 1,08 US-Dollar und zeigte sich somit wenig beeindruckt vom politischen und wirtschaftlichen Umfeld. Ende Februar 2020 lag der Euro-Wechselkurs bei 1,10 US-Dollar.

Der Einfluss des Corona-Virus auf die Rohstoffpreise war hingegen zuletzt mit Händen zu greifen. Dies spiegelte sich in einem starken Rückgang der Preise für Energierohstoffe, Industriemetalle aber auch für Agrarrohstoffe wider. Rohöl der Sorte Brent verbilligte sich im Stichtagsvergleich um 23,5 Prozent. Einzig Edelmetalle, vor allem Gold und Palladium, konnten von ihrer Eigenschaft als sicherer Hafen profitieren und schwammen gegen den Strom. Die Feinunze Gold verteuerte sich per saldo um 20,7 Prozent und markierte im Februar ein 7-Jahreshoch.

Die Ausbreitung des Corona-Virus erinnert uns daran, dass ökologische und soziale Probleme immer deutlichere finanzielle Risiken darstellen, mit denen Anleger angemessen umgehen müssen. Niemand hatte damit gerechnet, dass binnen weniger Wochen zahlreiche große Volkswirtschaften paralytisch werden könnten und eine ökonomische Vollbremsung droht. Das Hauptaugenmerk lag zuletzt auf der Bewältigung des Zielkonflikts zwischen Gesundheit und Wohlstand, sprich des Spannungsverhältnisses zwischen Seuchenbekämpfung und Wirtschaftsbelebung.

Zur Auswirkung des Corona-Virus

Seit Mitte Februar 2020 hat sich die Stimmung an den Kapitalmärkten signifikant eingetrübt. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus und die nur schwer abzuschätzenden Folgen für das globale Wirtschaftswachstum führten bei nahezu allen Risiko-Assets zu einem erheblichen Anstieg der Volatilität. Schwere Rückschläge mit teils hohen Tagesverlusten mussten hierbei vor allem die Aktienmärkte hinnehmen. Produktionsstopps weltweit sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse und auf die Ertragsperspektiven der Unternehmen aus. In einem in weiten Teilen globalisierten Wirtschaftssystem haben die Ansteckungseffekte von Asien ausgehend mit Wucht auf Europa und die Vereinigten Staaten übergreifen. Die Zahl der Neuinfektionen stieg rund um den Globus stark an. In diesem Zuge verschärfen sich die Abschottungsmaßnahmen nach außen (Grenzkontrollen) wie auch nach innen (Absage von Großveranstaltungen, Quarantänemaßnahmen, Ausgangssperren). Eine Erholung der Kapitalmärkte ist erst dann zu erwarten, wenn die Produktion wieder hochgefahren werden kann und bei den Infektionen eine Abflachung der Kurve einsetzt und damit einhergehend auch die Restriktionsmaßnahmen gelockert werden können.

Jahresbericht 01.03.2019 bis 29.02.2020

BerolinaCapital Sicherheit

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds BerolinaCapital Sicherheit ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in chancenreiche, aber im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 5 Prozent im Kalenderjahr begrenzen (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent bis 25 Prozent, Rentenfonds 40 Prozent bis 70 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 20 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 35 Prozent. Der Fonds hat gemäß den Anlagerichtlinien und gesetzeskonform vor dem 22. Juli 2013 Anteile an offenen Immobilienfonds erworben. Diese Anteile darf der Fonds weiter halten oder kann sie gegebenenfalls veräußern. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Der AIFM hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH in Frankfurt am Main mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Positive Wertentwicklung

Der BerolinaCapital Sicherheit bewegte sich im Berichtszeitraum in einem herausfordernden Aktienmarktumfeld. Ausgehend von einer gedrückten Stimmung Ende 2018 an den Kapitalmärkten zeigten sich die bedeutenden Aktienindizes im Verlauf des Jahres 2019 sehr positiv. Unterstützt wurde dies maßgeblich durch die globale wirtschaftliche Entwicklung. Das Wachstumstempo hat sich zwar verlangsamt, aber nicht so stark, wie zu Beginn des Jahres befürchtet. Darüber hinaus belasteten auch Themen wie beispielsweise der Handelsstreit zwischen den USA und China oder auch die Entwicklungen rund um den Brexit die Märkte nur zeitweise. Zu Jahresbeginn 2020 verstärkten sich jedoch die Sorgen vor einer zunehmenden Verbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Befürchtungen einer länger anhaltenden konjunkturellen Schwächephase. Die Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich vor allem an den Aktienmärkten in

Wichtige Kennzahlen

BerolinaCapital Sicherheit

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	3,8%	1,4%	0,6%
Gesamtkostenquote	1,27%		
ISIN	LU0096428973		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

BerolinaCapital Sicherheit

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	12.193.803
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	7.934.121
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.888.817
Gesamt	22.016.741

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	14.043.772
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	7.352.906
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.245.278
Gesamt	22.641.956

signifikanten Kursrückgängen nieder. Auf der Rentenseite stand im Berichtszeitraum weiterhin die expansive Geldpolitik der Notenbanken weltweit im Fokus. So hat beispielsweise die EZB ein umfangreiches expansives Maßnahmenpaket inklusive eines neuen Anleihekaufprogramms beschlossen. Auch die US-Notenbank Fed änderte ihren Kurs und senkte in mehreren Schritten ihren Leitzins. In der Folge gaben die Renditen an den Rentenmärkten insbesondere in der ersten Berichtshälfte spürbar nach und die Risikoprämien engten sich vor allem im Investment Grade-Bereich ein. Auch Titel von Schwellenländern waren überwiegend gesucht. Im Zuge der Risk-Off Stimmung durch die globale Ausbreitung der Corona-Pandemie kam es vor allem bei Unternehmens- und Schwellenländeranleihen zu deutlichen Spreadausweitungen.

Das Fondsmanagement hat in der Berichtsperiode die Portfoliostruktur entsprechend der Marktgegebenheiten angepasst. Zum Ende des Berichtsjahres war der Fonds zu 99,6 Prozent des Fondsvermögens investiert. Das Rentensegment, welches zum Stichtag 60,1 Prozent des Fondsvermögens umfasste, wurde nur geringfügig angepasst. Die Engagements erstreckten sich auf Zielfonds mit unterschiedlichen thematischen und regionalen Schwerpunkten wie europäische Staatsanleihen, Schwellenländeranleihen, Unternehmensanleihen, flexible Rentenfondskonzepte und Absolute Return-Strategien. Ein höherer Anteil an kurz-

BerolinaCapital Sicherheit

laufenden Rentenfonds rundete die Portfoliostruktur ab. Die durchschnittliche Zinsbindungsdauer (Duration) wurde unter anderem über Futures aktiv gesteuert.

Der Anteil des Aktiensegments wurde im Berichtszeitraum flexibel angepasst und über Anlagen in Europa und den Schwellenländern abgebildet. Im Aktienbereich waren zuletzt 15,2 Prozent des Fondsvermögens angelegt.

Zur breiteren Diversifikation nahm das Management ein Rohstoffzertifikat auf Gold in die Portfoliostruktur auf. Zudem waren Immobilienfonds (21,7 Prozent) mit einem hohen Anteil beigemischt. Der zu Beginn der Berichtsperiode im Bestand befindliche Rohstofffonds wurde hingegen Ende Juni vollständig veräußert.

Während der Berichtsperiode profitierte das Portfolio insbesondere von der Beimischung von Gold, Absolute Return-Strategien und Zielfonds mit Fokus auf Schwellenländeranleihen in Hart- und Lokalwährungen.

Rückblickend belastend auf die Fondsperformance wirkte sich dagegen in einem Umfeld rückläufiger Renditen die niedrige Zinsbindungsdauer der berücksichtigten Rentenengagements aus. Zudem erwies sich die defensive Portfolioausrichtung als nachteilig für die Wertentwicklung. Zusätzlich hemmte die zu geringe Gewichtung von Zielfonds mit Fokus auf hochverzinsliche Unternehmensanleihen die Wertentwicklung, da Papiere aus dem höher rentierlichen Segment überproportionale Kurssteigerungen aufwiesen.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020 verzeichnete der BerolinaCapital Sicherheit einen Wertzuwachs um 3,8 Prozent.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

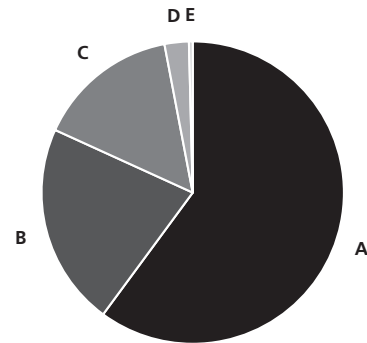
Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Fondsstruktur

BerolinaCapital Sicherheit



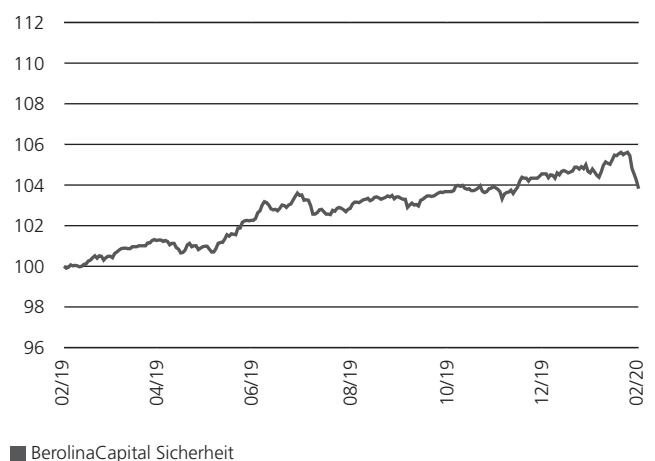
A	Rentenfonds	60,1%
B	Immobilienfonds	21,7%
C	Aktienfonds	15,2%
D	Rohstoffzertifikate	2,6%
E	Barreserve, Sonstiges	0,4%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

BerolinaCapital Sicherheit

Index: 28.02.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere.

BerolinaCapital Sicherheit

Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapieren verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der

einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 hat für den Fonds die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg, die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle übernommen. Die Verwahrung der Vermögenswerte des Fonds konzentriert sich zum größten Teil auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main. Im Fonds enthaltene konzernfremde Zielfondsanteile werden durch die Raiffeisen Bank International AG, Wien (RBI AG) verwahrt. Als Unterverwahrer für die Verwahrstelle sind bis zum 31. Dezember 2019 die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. sowie die RBI AG tätig. Im Zeitraum zwischen dem 1. Mai 2019 und 31. Dezember 2019 ist der RBI AG der Zwischenverwahrer DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. vorgeschaltet. Ab dem 1. Januar 2020 sind als Unterverwahrer für die Verwahrstelle die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die RBI AG tätig. Die Unterverwahrung der Vermögenswerte konzentriert sich zum größten Teil auf die J.P. Morgan AG, Frankfurt. Zudem nimmt die Verwahrstelle im Hinblick auf für den Fonds erworbenen Investmentanteile die Dienste von, das jeweilige Anteilsregister führenden Transfer Agents in Anspruch, zum Teil indirekt über die oben genannten Unterverwahrer.

Im Berichtszeitraum gab es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

BerolinaCapital Sicherheit

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

Ab Mitte Februar 2020 standen die Kapitalmärkte unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen.

Jahresbericht 01.03.2019 bis 29.02.2020

BerolinaCapital Wachstum

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds BerolinaCapital Wachstum ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in chancenreiche, aber im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 10 Prozent im Kalenderjahr begrenzen (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 50 Prozent, Rentenfonds 30 Prozent bis 60 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 20 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 35 Prozent. Der Fonds hat gemäß den Anlagerichtlinien und gesetzeskonform vor dem 22. Juli 2013 Anteile an offenen Immobilienfonds erworben. Diese Anteile darf der Fonds weiter halten oder kann sie gegebenenfalls veräußern. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Der AIFM hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH in Frankfurt am Main mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Rentensegment leicht aufgebaut

Der BerolinaCapital Wachstum bewegte sich im Berichtszeitraum in einem herausfordernden Aktienmarktumfeld. Ausgehend von einer gedrückten Stimmung Ende 2018 an den Kapitalmärkten zeigten sich die bedeutenden Aktienindizes im Verlauf des Jahres 2019 sehr positiv. Unterstützt wurde dies maßgeblich durch die globale wirtschaftliche Entwicklung. Das Wachstumstempo hat sich zwar verlangsamt, aber nicht so stark, wie zu Beginn des Jahres befürchtet. Darüber hinaus belasteten auch Themen wie beispielsweise der Handelsstreit zwischen den USA und China oder auch die Entwicklungen rund um den Brexit die Märkte nur zeitweise.

Wichtige Kennzahlen

BerolinaCapital Wachstum

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	4,2%	1,2%	0,2%
Gesamtkostenquote	1,48%		
ISIN	LU0096429351		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

BerolinaCapital Wachstum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	10.201.701
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	13.928.434
Sonstige Wertpapiere und Fonds	2.437.554
Gesamt	26.567.689

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	11.186.372
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	15.626.306
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.705.126
Gesamt	28.517.804

Zu Jahresbeginn 2020 verstärkten sich jedoch die Sorgen vor einer zunehmenden Verbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Befürchtungen einer länger anhaltenden konjunkturellen Schwächephase. Die Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Auf der Rentenseite stand weiterhin die expansive Geldpolitik der Notenbanken weltweit im Fokus. So hat beispielsweise die EZB ein umfängliches expansives Maßnahmenpaket inklusive eines neuen Anleihekaufprogramms beschlossen. Auch die US-Notenbank Fed änderte ihren Kurs und senkte in mehreren Schritten ihren Leitzins. In der Folge gaben die Renditen an den Rentenmärkten insbesondere in der ersten Berichtshälfte spürbar nach und die Risikoprämien engten sich vor allem im Investment Grade-Bereich ein. Auch Titel von Schwellenländern waren überwiegend gesucht. Im Zuge der Risk-Off Stimmung durch die globale Ausbreitung der Corona-Pandemie kam es vor allem bei Unternehmens- und Schwellenländeranleihen zu deutlichen Spreadausweitungen.

Das Fondsmanagement hat in der Berichtsperiode die Portfoliostruktur entsprechend der Marktgegebenheiten angepasst. Zum Ende des Berichtsjahres war der Fonds zu 99,0 Prozent des Fondsvermögens investiert. Das Rentensegment, welches zum Stichtag 45,1 Prozent des Fondsvermögens umfasste, wurde nur geringfügig angepasst. Die Engagements erstreckten sich auf

BerolinaCapital Wachstum

Zielfonds mit unterschiedlichen thematischen und regionalen Schwerpunkten wie europäische Staatsanleihen, Schwellenländer, Unternehmensanleihen, flexible Rentenfonds-konzepte und Absolute Return-Strategien. Kurzlaufende Rentenfonds rundeten die Portfoliostruktur ab. Die durchschnittliche Zinsbindungsdauer (Duration) wurde unter anderem über Futures aktiv gesteuert und im Vergleich zum Vorjahr nach einer temporären Reduktion erhöht.

Der Anteil des Aktiensegments wurde im Berichtszeitraum flexibel angepasst und über Anlagen in Europa und den Schwellenländern abgebildet. Im Aktienbereich waren zuletzt 31,6 Prozent des Fondsvermögens angelegt.

Zur breiteren Diversifikation nahm das Management ein Rohstoffzertifikat auf Gold in die Portfoliostruktur auf. Zudem waren Immobilienfonds (18,4 Prozent) mit einem hohen Anteil beigemischt. Der zu Beginn der Berichtsperiode im Bestand befindliche Rohstofffonds wurde hingegen Ende Juni vollständig veräußert.

Während der Berichtsperiode profitierte das Portfolio insbesondere von der Beimischung von Gold, Absolute Return-Strategien und Zielfonds mit Fokus auf Schwellenländeranleihen in Hart- und Lokalwährungen.

Rückblickend belastend auf die Fondsperformance wirkte sich dagegen in einem Umfeld rückläufiger Renditen die niedrige Zinsbindungsdauer der berücksichtigten Rentenengagements aus. Zudem erwies sich die defensive Portfolioausrichtung als nachteilig für die Wertentwicklung. Zusätzlich hemmte die zu geringe Gewichtung von Zielfonds mit Fokus auf hochverzinsliche Unternehmensanleihen die Wertentwicklung, da Papiere aus dem höher rentierlichen Segment überproportionale Kurssteigerungen aufwiesen.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020 verzeichnete der BerolinaCapital Wachstum einen Wertzuwachs um 4,2 Prozent.

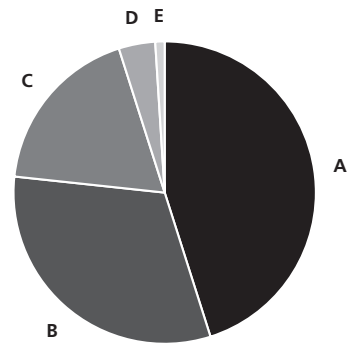
Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Fondsstruktur

BerolinaCapital Wachstum



A	Rentenfonds	45,1%
B	Aktienfonds	31,6%
C	Immobilienfonds	18,4%
D	Rohstoffzertifikate	3,9%
E	Barreserve, Sonstiges	1,0%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

BerolinaCapital Wachstum

Index: 28.02.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die

BerolinaCapital Wachstum

Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapieren verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten

können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 hat für den Fonds die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg, die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle übernommen. Die Verwahrung der Vermögenswerte des Fonds konzentriert sich zum größten Teil auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main. Im Fonds enthaltene konzernfremde Zielfondsanteile werden durch die Raiffeisen Bank International AG, Wien (RBI AG) verwahrt. Als Unterverwahrer für die Verwahrstelle sind bis zum 31. Dezember 2019 die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. sowie die RBI AG tätig. Im Zeitraum zwischen dem 1. Mai 2019 und 31. Dezember 2019 ist der RBI AG der Zwischenverwahrer DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. vorgeschaltet. Ab dem 1. Januar 2020 sind als Unterverwahrer für die Verwahrstelle die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die RBI AG tätig. Die Unterverwahrung der Vermögenswerte konzentriert sich zum größten Teil auf die J.P. Morgan AG, Frankfurt. Zudem nimmt die Verwahrstelle im Hinblick auf für den Fonds erworbenen Investmentanteile die Dienste von, das jeweilige Anteilsregister führenden Transfer Agents in Anspruch, zum Teil indirekt über die oben genannten Unterverwahrer.

BerolinaCapital Wachstum

Im Berichtszeitraum gab es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

Ab Mitte Februar 2020 standen die Kapitalmärkte unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen.

Jahresbericht 01.03.2019 bis 29.02.2020

BerolinaCapital Chance

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds BerolinaCapital Chance ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 75 Prozent, Rentenfonds 20 Prozent bis 50 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 20 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 35 Prozent. Der Fonds hat gemäß den Anlagerichtlinien und gesetzeskonform vor dem 22. Juli 2013 Anteile an offenen Immobilienfonds erworben. Diese Anteile darf der Fonds weiter halten oder kann sie gegebenenfalls veräußern. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Der AIFM hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH in Frankfurt am Main mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Rentensegment aufgestockt

Der BerolinaCapital Chance bewegte sich im Berichtszeitraum in einem wechselhaften Aktienmarktumfeld. Ausgehend von einer gedrückten Stimmung Ende 2018 an den Kapitalmärkten zeigten sich die bedeutenden Aktienindizes im Verlauf des Jahres 2019 sehr positiv. Unterstützt wurde dies maßgeblich durch die globale wirtschaftliche Entwicklung. Das Wachstumstempo hat sich zwar verlangsamt, aber nicht so stark, wie zu Beginn des Jahres befürchtet. Darüber hinaus belasteten auch Themen wie beispielsweise der Handelsstreit zwischen den USA und China oder auch die Entwicklungen rund um den Brexit die Märkte nur zeitweise. Zu Jahresbeginn 2020 verstärkten sich jedoch die Sorgen vor einer zunehmenden Verbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Befürchtungen einer länger anhaltenden konjunkturellen Schwächephase. Die Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Auf der Rentenseite stand weiterhin die expansive Geldpolitik der Notenbanken weltweit im Fokus. So hat beispielsweise die EZB ein umfängliches expansives

Wichtige Kennzahlen

BerolinaCapital Chance

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	3,1%	1,6%	1,0%
Gesamtkostenquote	1,62%		
ISIN	LU0096429435		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

BerolinaCapital Chance

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	2.526.754
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	13.230.207
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.494.099
Gesamt	17.251.060

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	2.249.975
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	15.401.996
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.174.120
Gesamt	18.826.091

Maßnahmenpaket inklusive eines neuen Anleihekaufprogramms beschlossen. Auch die US-Notenbank Fed änderte ihren Kurs und senkte in mehreren Schritten ihren Leitzins. In der Folge gaben die Renditen an den Rentenmärkten insbesondere in der ersten Berichtshälfte spürbar nach und die Risikoprämien engten sich vor allem im Investment Grade-Bereich ein. Auch Titel von Schwellenländern waren überwiegend gesucht. Im Zuge der Risk-Off Stimmung durch die globale Ausbreitung der Corona-Pandemie kam es vor allem bei Unternehmens- und Schwellenländeranleihen zu deutlichen Spreadausweitungen.

Das Fondsmanagement hat in der Berichtsperiode die Portfoliostruktur entsprechend der Marktgegebenheiten angepasst. Zum Ende des Berichtsjahres war der Fonds zu 98,4 Prozent des Fondsvermögens investiert. Das Rentensegment, welches zum Stichtag 28,5 Prozent des Fondsvermögens umfasste, wurde per saldo erhöht. Die Engagements erstreckten sich auf Zielfonds mit Staatsanleihen aus Euroland und Absolute Return-Strategien.

Der Anteil des Aktiensegments wurde im Berichtszeitraum aktiv gesteuert und über Engagements in den USA, Europa, Japan und den Schwellenländern abgebildet. Im Aktienbereich waren zuletzt 60,0 Prozent des Fondsvermögens angelegt, gegenüber 64,4 Prozent zu Beginn des Berichtsjahres.

BerolinaCapital Chance

Zur breiteren Diversifikation nahm das Management ein Rohstoffzertifikat auf Gold in die Portfoliostruktur auf. Zudem war ein Immobilienfonds (7,3 Prozent) und ein gemischter Fonds (1,1 Prozent) beigemischt.

Mit Blick auf die Aufwärtsbewegung an den globalen Aktienmärkten wirkten sich die berücksichtigten Aktienfonds positiv auf die Entwicklung des Sondervermögens aus. Darüber hinaus profitierte das Portfolio insbesondere von der taktischen Steuerung des Aktieninvestitionsgrades und der Beimischung von Gold.

Belastend auf die Performance wirkte dagegen die zwischenzeitliche Absicherung des US-Dollar und des japanischen Yen. Zudem erwies sich die zu zyklische Ausrichtung der Aktieninvestitionen im Rückblick als nachteilig für die Wertentwicklung.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020 verzeichnete der BerolinaCapital Chance einen Wertzuwachs um 3,1 Prozent.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

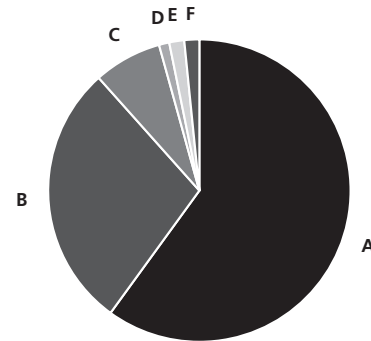
Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsebene, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Fondsstruktur BerolinaCapital Chance

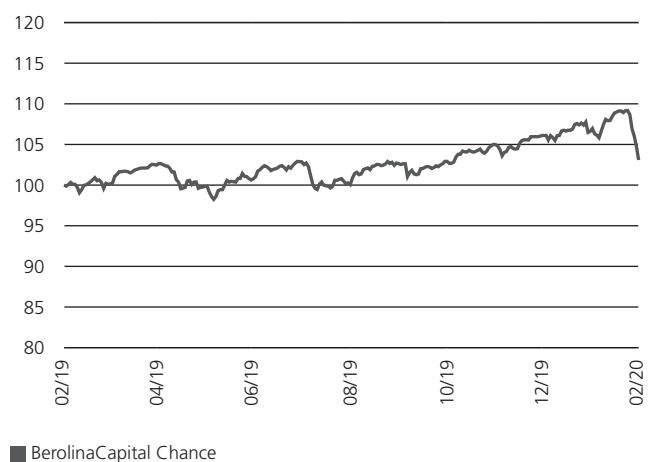


A	Aktienfonds	60,0%
B	Rentenfonds	28,4%
C	Immobilienfonds	7,3%
D	Gemischte Fonds	1,1%
E	Rohstoffzertifikate	1,6%
F	Barreserve, Sonstiges	1,6%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum BerolinaCapital Chance

Index: 28.02.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich

BerolinaCapital Chance

das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapiere verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 hat für den Fonds die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg, die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle übernommen. Die Verwahrung der Vermögenswerte des Fonds konzentriert sich zum größten Teil auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main. Im Fonds enthaltene konzernfremde Zielfondsanteile werden durch die Raiffeisen Bank International AG, Wien (RBI AG) verwahrt. Als Unterverwahrer für die Verwahrstelle sind bis zum 31. Dezember 2019 die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. sowie die RBI AG tätig. Im Zeitraum zwischen dem 1. Mai 2019 und 31. Dezember 2019 ist der RBI AG der Zwischenverwahrer DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. vorgeschaltet. Ab dem 1. Januar 2020 sind als Unterverwahrer für die Verwahrstelle die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die RBI AG tätig. Die Unterverwahrung der Vermögenswerte konzentriert sich zum größten Teil auf die J.P. Morgan AG, Frankfurt. Zudem nimmt die Verwahrstelle im Hinblick auf für den Fonds erworbenen Investmentanteile die Dienste von, das jeweilige Anteilsregister führenden Transfer Agents in Anspruch, zum Teil indirekt über die oben genannten Unterverwahrer.

Im Berichtszeitraum gab es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

Ab Mitte Februar 2020 standen die Kapitalmärkte unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen.

Jahresbericht 01.03.2019 bis 29.02.2020

BerolinaCapital Premium

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds BerolinaCapital Premium ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Das Fondsmanagement strebt bei diesem Fonds an, nahezu 100 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfonds zu investieren.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 55 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 20 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 45 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Der AIFM hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH in Frankfurt am Main mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Wechselhaftes Aktienmarktumfeld

Der BerolinaCapital Premium bewegte sich im Berichtszeitraum in einem wechselhaften Aktienmarktumfeld. Ausgehend von einer gedrückten Stimmung Ende 2018 an den Kapitalmärkten zeigten sich die bedeutenden Aktienindizes im Verlauf des Jahres 2019 sehr positiv. Unterstützt wurde dies maßgeblich durch die globale wirtschaftliche Entwicklung. Das Wachstumstempo hat sich zwar verlangsamt, aber nicht so stark, wie zu Beginn des Jahres befürchtet. Darüber hinaus belasteten auch Themen wie beispielsweise der Handelsstreit zwischen den USA und China oder auch die Entwicklungen rund um den Brexit die Märkte nur zeitweise. Zu Jahresbeginn 2020 verstärkten sich jedoch die Sorgen vor einer zunehmenden Verbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Befürchtungen einer länger anhaltenden konjunkturellen Schwächeperiode. Die Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder.

Das Fondsmanagement hat in der Berichtsperiode die Portfoliostruktur entsprechend der Marktgegebenheiten angepasst. Die Aktienfondsquote, welche Ende Februar 95,4 Prozent des Fondsvermögens umfasste, wurde im Stichtagsvergleich reduziert.

Wichtige Kennzahlen

BerolinaCapital Premium

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	7,6%	4,4%	3,8%
Gesamtkostenquote	2,10%		
ISIN	LU0096429609		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

BerolinaCapital Premium

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	25.114.923
Sonstige Wertpapiere und Fonds	6.724.772
Gesamt	31.839.695

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	28.904.788
Sonstige Wertpapiere und Fonds	5.388.533
Gesamt	34.293.321

Den Schwerpunkt bildeten Anlagen mit Ausrichtung auf Europa und den USA. Engagements in Japan, den Schwellenländern sowie in Branchen und Spezialthemen rundeten die Portfoliostruktur ab.

Zur breiteren Diversifikation nahm das Management ein Rohstoffzertifikat auf Gold in die Portfoliostruktur auf.

Mit Blick auf die Aufwärtsbewegung an den globalen Aktienmärkten wirkten sich die berücksichtigten Aktienfonds positiv auf die Entwicklung des Sondervermögens aus. Darüber hinaus profitierte das Portfolio insbesondere von der Beimischung von Gold sowie der Branchen Biotechnologie, nachhaltige Wasserwirtschaft und Finanzwesen.

Belastend auf die Performance wirkte dagegen die zwischenzeitliche Absicherung des US-Dollar und des japanischen Yen. Zudem erwies sich die zu zyklische Ausrichtung der Aktieninvestitionen im Rückblick als nachteilig für die Wertentwicklung.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020 verzeichnete der BerolinaCapital Premium einen Wertzuwachs um 7,6 Prozent.

BerolinaCapital Premium

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

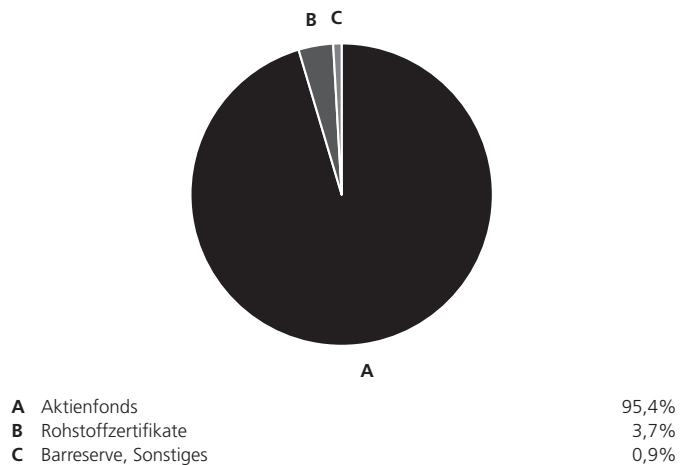
Der Fonds darf Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die der Verringerung des Gesamtrisikos dienen, können ggf. auch die Renditechancen reduziert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswerts, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Fondsstruktur

BerolinaCapital Premium



Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

BerolinaCapital Premium

Index: 28.02.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapiere verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der

BerolinaCapital Premium

Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 hat für den Fonds die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg, die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle übernommen. Die Verwahrung der Vermögenswerte des Fonds konzentriert sich zum größten Teil auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main. Im Fonds enthaltene konzernfremde Zielfondsanteile werden durch die Raiffeisen Bank International AG, Wien (RBI AG) verwahrt. Als Unterverwahrer für die Verwahrstelle sind bis zum 31. Dezember 2019 die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. sowie die RBI AG tätig. Im Zeitraum zwischen dem 1. Mai 2019 und 31. Dezember 2019 ist der RBI AG der Zwischenverwahrer DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. vorgeschaltet. Ab dem 1. Januar 2020 sind als Unterverwahrer für die Verwahrstelle die J.P. Morgan AG, Frankfurt, die Clearstream Banking AG, Frankfurt und die RBI AG tätig. Die Unterverwahrung der Vermögenswerte konzentriert sich zum größten Teil auf die J.P. Morgan AG, Frankfurt. Zudem nimmt die Verwahrstelle im Hinblick auf für den Fonds erworbenen Investmentanteile die Dienste von, das

jeweilige Anteilsregister führenden Transfer Agents in Anspruch, zum Teil indirekt über die oben genannten Unterverwahrer.

Im Berichtszeitraum gab es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

Ab Mitte Februar 2020 standen die Kapitalmärkte unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen.

BerolinaCapital Sicherheit

Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	18.239.644,97	47,27
Irland	601.766,00	1,56
Luxemburg	18.628.372,48	48,25
2. Zertifikate		
Großbritannien	1.001.639,52	2,59
3. Derivate	5.720,00	0,01
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	145.502,48	0,37
5. Sonstige Vermögensgegenstände	38.000,10	0,10
II. Verbindlichkeiten	-56.256,74	-0,15
III. Fondsvermögen	38.604.388,81	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	36.704.229,65	95,10
USD	765.553,80	1,98
2. Zertifikate		
EUR	1.001.639,52	2,59
3. Derivate	5.720,00	0,01
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	145.502,48	0,37
5. Sonstige Vermögensgegenstände	38.000,10	0,10
II. Verbindlichkeiten	-56.256,74	-0,15
III. Fondsvermögen	38.604.388,81	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

BerolinaCapital Sicherheit

Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								1.001.639,52	2,59
Zertifikate								1.001.639,52	2,59
EUR								1.001.639,52	2,59
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60		STK	6.832	10.471	3.639	EUR 146,610	1.001.639,52	2,59
Wertpapier-Investmentanteile								29.088.413,95	75,36
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								4.810.995,32	12,46
EUR								4.810.995,32	12,46
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF		ANT	9.500	0	9.849	EUR 104,800	995.600,00	2,58
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	16.792	0	1.308	EUR 58,150	976.454,80	2,53
LU0350136957	Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF		ANT	6.400	0	0	EUR 96,530	617.792,00	1,60
LU0230155797	Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile		ANT	45.534	73.496	33.262	EUR 48,780	2.221.148,52	5,75
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								9.858.275,47	25,55
EUR								9.858.275,47	25,55
DE000ETFL011	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	6.383	13.079	6.696	EUR 112,860	720.385,38	1,87
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF		ANT	8.987	0	1.013	EUR 120,470	1.082.663,89	2,80
DE0009786186	Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF		ANT	8.090	3.900	6.610	EUR 70,440	569.859,60	1,48
DE0007019440	Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile		ANT	48.456	48.456	0	EUR 48,800	2.364.652,80	6,13
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	34.845	2.200	5.855	EUR 72,960	2.542.291,20	6,59
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	102.726	0	6.455	EUR 25,100	2.578.422,60	6,68
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								14.419.143,16	37,35
EUR								13.653.589,36	35,37
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W		ANT	335	161	261	EUR 1.782,980	597.298,30	1,55
LU2087590274	BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. A2 HGD Acc.		ANT	74.083	74.083	0	EUR 9,580	709.715,14	1,84
LU0368229703	BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2		ANT	187.716	10.132	28.095	EUR 15,490	2.907.720,84	7,53
LU0438336264	BlackRock Str.Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	16.700	0	0	EUR 120,100	2.005.670,00	5,20
LU2109341623	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Act. Nom. JH1 Acc.		ANT	7.491	7.491	0	EUR 95,410	714.716,31	1,85
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.		ANT	55.000	0	0	EUR 10,941	601.766,00	1,56
LU0262418394	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shares Base		ANT	22.892	22.892	0	EUR 17,570	402.212,44	1,04
LU1773286189	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt Act. Nom. I2 Acc.		ANT	9.926	9.926	0	EUR 118,320	1.174.444,32	3,04
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	8.065	0	2.052	EUR 97,750	788.353,75	2,04
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I		ANT	403	0	70	EUR 716,130	288.600,39	0,75
LU2004793787	Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. I2 Acc.		ANT	33.480	36.912	3.432	EUR 44,376	1.485.698,44	3,85
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	195.194	16.791	20.826	EUR 10,130	1.977.393,43	5,12
USD								765.553,80	1,98
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C		ANT	2.443	2.443	2.755	USD 345,690	765.553,80	1,98
Anteile an Immobilien-Sondervermögen								8.381.369,50	21,72
Gruppeneigene Immobilien-Investmentanteile								8.381.369,50	21,72
EUR								8.381.369,50	21,72
DE0007483612	Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile		ANT	109.010	0	0	EUR 54,450	5.935.594,50	15,38
DE0009801423	WestInvest InterSelect Inhaber-Anteile		ANT	51.490	0	0	EUR 47,500	2.445.775,00	6,34
Summe Wertpapiervermögen								EUR 38.471.422,97	99,67
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Aktienindex-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte								5.720,00	0,01
	DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) März 20	XEUR	EUR	Anzahl -11				19.580,00	0,05
	Mini DAX-Index Future (FDXM) März 20	XEUR	EUR	Anzahl 3				-13.860,00	-0,04
Summe der Aktienindex-Derivate								EUR 5.720,00	0,01
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei									
	DekaBank Deutsche Girozentrale		EUR	132.325,58			% 100,000	132.325,58	0,34
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
	DekaBank Deutsche Girozentrale		JPY	69.069,00			% 100,000	576,13	0,00
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	13.900,54			% 100,000	12.600,77	0,03
Summe der Bankguthaben								EUR 145.502,48	0,37
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR 145.502,48	0,37

BerolinaCapital Sicherheit

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	13.682,90				13.682,90	0,04
	Forderungen aus Anteilsceingeschäften		EUR	706,88				706,88	0,00
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	23.610,32				23.610,32	0,06
	Summe der sonstigen Vermögensgegenstände						EUR	38.000,10	0,10
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-6.068,26				-6.068,26	-0,02
	Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften		EUR	-50.188,48				-50.188,48	-0,13
	Summe der sonstigen Verbindlichkeiten						EUR	-56.256,74	-0,15
Fondsvermögen									
	Umlaufende Anteile						EUR	38.604.388,81	100,00
	Anteilwert						STK	877.096,000	
	Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)						EUR	44,01	99,67
	Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,01

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
In-/ ausländische Zertifikate, Wertpapier-, Immobilien-Investmentanteile und Derivate per: 27.02.2020
Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2020

Zum 29. Februar 2019 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 26., 27. und 28. Februar 2020 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR -356.270,16 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. -0,92 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2020

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,10315 = 1 Euro (EUR)
Japan, Yen (JPY) 119,88500 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 29.02.2020 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- gekaufte Terminkontrakte

auf Indices

EUR

186.765,00

- verkaufte Terminkontrakte

auf Indices

EUR

383.460,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Zertifikate				
EUR				
DE000A1EK0G3	DB ETC PLC Rohst-Zert. XTR Phys Gold E 10/60	STK	4.381	4.381
Wertpapier-Investmentanteile				
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	ANT	0	4.964
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT	2.049	44.175
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0256065409	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. C cap.	ANT	3.630	3.630
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	ANT	6.771	6.771
LU2057310596	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt AN. JPM-EMLCD I2(a)H	ANT	11.839	11.839
LU0804756087	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt AN.JPM-EMLCD C(ac)H	ANT	14.900	14.900
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	6.038	6.038
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT	0	1.315
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT	24.252	48.152

BerolinaCapital Sicherheit

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
LU0271484684	Schroder ISF US Large Cap Namensant.C Acc. Hedged	ANT	1.805	1.805
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	ANT	0	69.508
USD				
LU0234573003	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	ANT	0	21.296
LU1814671001	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB I2(p.a.)	ANT	0	4.513
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	ANT	0	2.933
LU0106261539	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc	ANT	2.213	2.213

BerolinaCapital Sicherheit

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		39.227.518,46
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-146.389,12
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-1.967.242,94
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	631.657,34	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-2.598.900,28	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		18.060,99
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.472.441,42
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	627.607,74	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	63.298,73	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		38.604.388,81

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	921.985,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	14.522,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	59.411,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	877.096,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2017	43.478.643,01	43,63	996.443,000
2018	41.648.907,96	43,35	960.778,000
2019	39.227.518,46	42,55	921.985,000
2020	38.604.388,81	44,01	877.096,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

BerolinaCapital Sicherheit

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	63.080,86
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-1.083,76
davon aus negativen Einlagezinsen	-1.219,55
davon aus positiven Einlagezinsen	135,79
3 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-4.413,71
davon aus negativen Einlagezinsen	-4.593,46
davon aus positiven Einlagezinsen	179,75
4 Erträge aus Investmentanteilen	339.673,71
5 Bestandsprovisionen	88.622,73
6 Ordentlicher Ertragsausgleich	-12.365,81
Summe der Erträge	473.514,02
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	756,14
2 Verwaltungsvergütung	78.866,16
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.841,18
4 Vertriebsprovision	197.063,55
5 Taxe d'Abonnement	9.354,29
6 Sonstige Aufwendungen	6.128,51
davon aus EMIR-Kosten	81,90
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-9.568,96
Summe der Aufwendungen	296.440,87
III. Ordentlicher Nettoertrag	177.073,15
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	1.064.817,69
2 Realisierte Verluste	-460.355,89
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	604.461,80
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-15.264,14
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	781.534,95
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	627.607,74
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	63.298,73
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	690.906,47
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.472.441,42

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,05 je Anteil und wird per 17. April 2020 mit Beschlussfassung vom 31. März 2020 vorgenommen.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	716.290,02	0,82
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	781.534,95	0,89
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	1.453.970,17	1,66
III. Gesamtausschüttung	43.854,80	0,05
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	43.854,80	0,05
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	877.096,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 17. April 2020

BerolinaCapital Sicherheit

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten *)

Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte

Kontrahent

Eurex Deutschland

Counterparty Exposure in EUR

5.720,00

*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

70% FTSE WGBI, 25% STOXX® Gbl 1800, 5% MSCI World Real Estate (t)

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	27,57%
maximale Auslastung:	109,85%
durchschnittliche Auslastung:	48,65%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltezeitdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet sich nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,1	1,1

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,01
Umlaufende Anteile	STK	877.096,000
Anteilwert	EUR	44,01

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,27%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

BerolinaCapital Sicherheit

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeaufschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,65
BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. A2 HGD Acc.	1,50
BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	0,40
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile	0,18
Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile	0,72
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	0,18
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Act. Nom. JH1 Acc.	0,50
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shares Base	1,25
JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt Act. Nom. I2 Acc.	0,40
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. I2 Acc.	0,75
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
WestInvest InterSelect Inhaber-Anteile	0,70

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördegebühren 3.404,73 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 6.985,41 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Verwaltungsreglements mit der Verwahrung von Investmentanteilen des Teilfonds entstehen sowie sämtliche anderen ausgelegten Spesen.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,20% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,50% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der

BerolinaCapital Sicherheit

fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

BerolinaCapital Sicherheit

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei BerolinaCapital Sicherheit mit der Anlage in Investmentanteile sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs hat die Verwaltungsgesellschaft aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus Maßnahmen zur Reduzierung der Personalrisiken ergriffen. Der Geschäftsbetrieb der Verwaltungsgesellschaft und der Dienstleister ist weiterhin gewährleistet.

Außerdem wird die Liquiditäts- und Rücknahmesituation des Fonds täglich überwacht, welche die Verwaltungsgesellschaft als unkritisch einstuft.

Die im Jahresabschluss ausgewiesene Bewertung der Vermögenswerte zum 29. Februar 2020 spiegelt die zu diesem Zeitpunkt gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider.

BerolinaCapital Wachstum

Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	11.355.209,21	36,08
Irland	492.354,00	1,56
Luxemburg	18.091.269,75	57,47
2. Zertifikate		
Großbritannien	1.233.429,93	3,92
3. Derivate	-28.690,00	-0,09
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	286.964,07	0,91
5. Sonstige Vermögensgegenstände	57.390,66	0,18
II. Verbindlichkeiten	-8.851,48	-0,03
III. Fondsvermögen	31.479.076,14	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	29.310.220,22	93,11
USD	628.612,74	2,00
2. Zertifikate		
EUR	1.233.429,93	3,92
3. Derivate	-28.690,00	-0,09
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	286.964,07	0,91
5. Sonstige Vermögensgegenstände	57.390,66	0,18
II. Verbindlichkeiten	-8.851,48	-0,03
III. Fondsvermögen	31.479.076,14	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

BerolinaCapital Wachstum

Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								1.233.429,93	3,92
Zertifikate								1.233.429,93	3,92
EUR								1.233.429,93	3,92
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60		STK	8.413	13.342	4.929	EUR 146,610	1.233.429,93	3,92
Wertpapier-Investmentanteile								24.151.087,46	76,72
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								4.648.078,30	14,76
EUR								4.648.078,30	14,76
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF		ANT	8.199	1.063	11.464	EUR 104,800	859.255,20	2,73
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	19.865	0	1.200	EUR 58,150	1.155.149,75	3,67
LU0350136957	Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF		ANT	5.359	2.123	2.164	EUR 96,530	517.304,27	1,64
LU0230155797	Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile		ANT	43.386	56.000	25.772	EUR 48,780	2.116.369,08	6,72
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								5.567.463,71	17,69
EUR								5.567.463,71	17,69
DE000ETFL011	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	10.689	11.489	800	EUR 112,860	1.206.360,54	3,83
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF		ANT	4.277	4.277	0	EUR 120,470	515.250,19	1,64
DE0009786186	Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF		ANT	12.600	1.200	3.000	EUR 70,440	887.544,00	2,82
DE0007019416	Deka-Insttit. Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	22.548	2.665	2.617	EUR 72,960	1.645.102,08	5,23
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	52.319	3.000	4.440	EUR 25,100	1.313.206,90	4,17
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								13.935.545,45	44,27
EUR								13.306.932,71	42,27
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W		ANT	641	0	107	EUR 1.782,980	1.142.890,18	3,63
LU2087590274	BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. A2 HGD Acc.		ANT	128.864	128.864	0	EUR 9,580	1.234.517,12	3,92
LU0368229703	BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2		ANT	132.566	15.698	16.163	EUR 15,490	2.053.447,34	6,52
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	10.082	0	0	EUR 120,100	1.210.848,20	3,85
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.		ANT	33.258	7.674	16.394	EUR 18,190	604.963,02	1,92
LU2109341623	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Act. Nom. JH1 Acc.		ANT	12.991	12.991	0	EUR 95,410	1.239.471,31	3,94
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.		ANT	45.000	0	0	EUR 10,941	492.354,00	1,56
LU0262418394	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg. Shares Base		ANT	18.668	18.668	0	EUR 17,570	327.996,76	1,04
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	13.798	0	2.237	EUR 48,770	672.928,46	2,14
LU1773286189	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt Act. Nom. I2 Acc.		ANT	8.148	8.148	0	EUR 118,320	964.071,36	3,06
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	10.372	3.039	4.981	EUR 97,750	1.013.863,00	3,22
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I		ANT	987	177	228	EUR 716,130	706.820,31	2,25
LU2004793787	Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. I2 Acc.		ANT	27.773	56.103	28.330	EUR 44,376	1.232.446,32	3,92
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	40.503	0	0	EUR 10,130	410.315,33	1,30
USD								628.612,74	2,00
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C		ANT	2.006	2.006	2.211	USD 345,690	628.612,74	2,00
Anteile an Immobilien-Sondervermögen								5.787.745,50	18,39
Gruppeneigene Immobilien-Investmentanteile								5.787.745,50	18,39
EUR								5.787.745,50	18,39
DE0007483612	Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile		ANT	87.190	0	0	EUR 54,450	4.747.495,50	15,09
DE0009801423	WestInvest InterSelect Inhaber-Anteile		ANT	21.900	0	0	EUR 47,500	1.040.250,00	3,30
Summe Wertpapiervermögen								EUR 31.172.262,89	99,03
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Aktienindex-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte								-29.130,00	-0,09
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) März 20		XEUR	EUR	Anzahl 12			EUR	-29.130,00	-0,09
Summe der Aktienindex-Derivate								EUR -29.130,00	-0,09
Zins-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Zinsterminkontrakte								440,00	0,00
EURO Bund Future (FGBL) März 20		XEUR	EUR	400.000			EUR	440,00	0,00
Summe der Zins-Derivate								EUR 440,00	0,00

BerolinaCapital Wachstum

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		EUR	277.962,63			% 100,000	277.962,63	0,88	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		JPY	17,00			% 100,000	0,14	0,00	
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	9.929,78			% 100,000	9.001,30	0,03	
Summe der Bankguthaben								EUR	286.964,07	0,91
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR	286.964,07	0,91
Sonstige Vermögensgegenstände										
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	38.168,00				38.168,00	0,12	
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	126,69				126,69	0,00	
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	19.095,97				19.095,97	0,06	
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR	57.390,66	0,18
Sonstige Verbindlichkeiten										
	Verwaltungsvergütung		EUR	-8.682,56				-8.682,56	-0,03	
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-168,92				-168,92	0,00	
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR	-8.851,48	-0,03
Fondsvermögen										
Umlaufende Anteile								EUR	31.479.076,14	100,00
Anteilwert								STK	750.435,000	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								EUR	41,95	99,03
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)										-0,09

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
In-/ ausländische Zertifikate, Wertpapier-, Immobilien-Investmentanteile und Derivate per: 27.02.2020
Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2020

Zum 29. Februar 2019 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 26., 27. und 28. Februar 2020 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR -525.064,94 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. -1,67 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2020

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,10315	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	119,88500	= 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 29.02.2020 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- gekaufte Terminkontrakte
auf Indices
auf Renten

EUR 418.320,00
EUR 704.440,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Zertifikate				
EUR				
DE000A1EK0G3	DB ETC PLC Rohst-Zert. XTR Phys Gold E 10/60	STK	5.954	5.954
Wertpapier-Investmentanteile				
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	ANT	0	7.000
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT	14.337	34.037

BerolinaCapital Wachstum

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0256065409	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. C cap.	ANT	2.960	2.960
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	ANT	11.777	11.777
LU2057310596	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt AN. JPM-EMLCD I2(a)H	ANT	9.696	9.696
LU0804756087	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt AN.JPM-EMLCD C(ac) H	ANT	12.122	12.122
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	26.260	26.260
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT	0	5.061
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT	21.552	69.552
LU0271484684	Schroder ISF US Large Cap Namensant.C Acc. Hedged	ANT	7.863	7.863
LU1864952335	Threadneedle L-Euro. Sm. Comp. Act. Nom. 1E Acc.	ANT	0	66.775
USD				
LU0234573003	GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shs Base Acc.	ANT	0	17.089
LU1814671001	JPM.Fds-Em.Mkts Strategic Bond AN.JPMEMSB I2(p.a.)	ANT	0	3.636
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	ANT	0	11.456
LU0106261539	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc	ANT	8.893	8.893

BerolinaCapital Wachstum

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		32.058.446,40
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-118.443,75
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-1.806.850,65
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	512.242,40	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-2.319.093,05	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		13.414,82
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.332.509,32
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	425.597,92	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	37.409,49	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		31.479.076,14

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	793.710,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	12.376,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	55.651,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	750.435,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2017	35.967.630,91	41,91	858.143,000
2018	35.032.361,43	42,39	826.366,000
2019	32.058.446,40	40,39	793.710,000
2020	31.479.076,14	41,95	750.435,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

BerolinaCapital Wachstum

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR	
I. Erträge***)		
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	85.687,99	
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-652,36	
davon aus negativen Einlagezinsen	-1.068,86	
davon aus positiven Einlagezinsen	416,50	
3 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	404,17	
davon aus negativen Einlagezinsen	-868,61	
davon aus positiven Einlagezinsen	1.272,78	
4 Erträge aus Investmentanteilen	245.162,43	
5 Bestandsprovisionen	88.280,56	
6 Ordentlicher Ertragsausgleich	-9.193,06	
Summe der Erträge	409.689,73	
II. Aufwendungen		
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	1.340,88	
2 Verwaltungsvergütung	112.692,98	
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.825,45	
4 Vertriebsprovision	176.903,00	
5 Taxe d'Abonnement	6.152,82	
6 Sonstige Aufwendungen	3.299,13	
davon aus EMIR-Kosten	81,90	
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-9.770,35	
Summe der Aufwendungen	302.443,91	
III. Ordentlicher Nettoertrag		107.245,82
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1 Realisierte Gewinne	1.483.685,29	
2 Realisierte Verluste	-721.429,20	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	762.256,09	
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-13.992,11	
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		869.501,91
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	425.597,92	
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	37.409,49	
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)		463.007,41
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.332.509,32

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,05 je Anteil und wird per 17. April 2020 mit Beschlussfassung vom 31. März 2020 vorgenommen.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	2.277.898,17	3,04
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	869.501,91	1,16
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	3.109.878,33	4,14
III. Gesamtausschüttung	37.521,75	0,05
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	37.521,75	0,05
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	750.435,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 17. April 2020

BerolinaCapital Wachstum

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten *)

Instrumentenart	Kontrahent	Counterparty Exposure in EUR
Aktienindex-Terminkontrakte	Eurex Deutschland	-29.130,00
Zinsterminkontrakte	Eurex Deutschland	440,00

*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

50% FTSE WGBI, 50% STOXX® Gbl 1800 (t)

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	46,68%
maximale Auslastung:	131,56%
durchschnittliche Auslastung:	78,73%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,1	1,1

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,03
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,09
Umlaufende Anteile	STK	750.435,000
Anteilwert	EUR	41,95

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,48%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

BerolinaCapital Wachstum

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeaufschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,65
BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. A2 HGD Acc.	1,50
BGF - Euro Bond Fund Actions Nominatives I2	0,40
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EM Bond Inhaber-Anteile CF	1,20
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile	0,72
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	0,18
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	0,70
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Act. Nom. JH1 Acc.	0,50
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	0,15
GS Fds-GS Emerg.Mkts Debt Ptf Reg.Shares Base	1,25
JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt Act. Nom. I2 Acc.	0,40
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. I2 Acc.	0,75
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
WestInvest InterSelect Inhaber-Anteile	0,70

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 3.020,46 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 9.018,68 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszusahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- a) ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszusahlen ist;
- b) Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;
- c) Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Verwaltungsreglements mit der Verwahrung von Investmentanteilen des Teilfonds entstehen sowie sämtliche anderen ausgelegten Spesen.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszusahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszusahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,35% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,55% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

BerolinaCapital Wachstum

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamttrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.

- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.

- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.

- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.

- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des

BerolinaCapital Wachstum

Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheinhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei BerolinaCapital Wachstum mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs hat die Verwaltungsgesellschaft aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus Maßnahmen zur Reduzierung der Personalrisiken ergriffen. Der Geschäftsbetrieb der Verwaltungsgesellschaft und der Dienstleister ist weiterhin gewährleistet.

Außerdem wird die Liquiditäts- und Rücknahmesituation des Fonds täglich überwacht, welche die Verwaltungsgesellschaft als unkritisch einstuft.

Die im Jahresabschluss ausgewiesene Bewertung der Vermögenswerte zum 29. Februar 2020 spiegelt die zu diesem Zeitpunkt gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider.

BerolinaCapital Chance

Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	7.383.522,45	29,50
Irland	3.781.199,40	15,11
Luxemburg	13.047.150,79	52,12
2. Zertifikate		
Großbritannien	405.523,26	1,62
3. Derivate	62.640,00	0,25
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	285.853,18	1,14
5. Sonstige Vermögensgegenstände	75.211,24	0,30
II. Verbindlichkeiten	-11.077,32	-0,04
III. Fondsvermögen	25.030.023,00	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	16.495.132,10	65,89
JPY	896.390,12	3,58
USD	6.820.350,42	27,26
2. Zertifikate		
EUR	405.523,26	1,62
3. Derivate	62.640,00	0,25
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	285.853,18	1,14
5. Sonstige Vermögensgegenstände	75.211,24	0,30
II. Verbindlichkeiten	-11.077,32	-0,04
III. Fondsvermögen	25.030.023,00	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

BerolinaCapital Chance

Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								405.523,26	1,62
Zertifikate								405.523,26	1,62
EUR								405.523,26	1,62
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60		STK	2.766	6.035	3.269	EUR 146,610	405.523,26	1,62
Wertpapier-Investmentanteile								22.393.787,14	89,47
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								2.418.171,38	9,66
EUR								2.418.171,38	9,66
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	2.945	0	414	EUR 194,480	572.743,60	2,29
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	8.195	1.182	2.875	EUR 111,800	916.201,00	3,66
LU0052859252	DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF		ANT	558	636	78	EUR 753,060	420.207,48	1,68
LU0230155797	Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile		ANT	10.435	31.220	31.150	EUR 48,780	509.019,30	2,03
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								5.565.436,95	22,24
EUR								5.565.436,95	22,24
DE000ETFL136	Deka iB.EO L.Sov.D.3-5 U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	19.529	5.392	4.314	EUR 106,790	2.085.501,91	8,34
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	10.022	2.484	1.962	EUR 72,960	731.205,12	2,92
DE0008474750	DekaTresor Inhaber-Anteile		ANT	18.414	1.950	600	EUR 87,230	1.606.253,22	6,42
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	45.517	3.244	3.000	EUR 25,100	1.142.476,70	4,56
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								14.410.178,81	57,57
EUR								6.693.438,27	26,73
LU1559747883	BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2		ANT	28.565	28.565	0	EUR 13,490	385.341,85	1,54
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	4.300	0	0	EUR 120,100	516.430,00	2,06
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.		ANT	34.162	0	4.000	EUR 18,190	621.406,78	2,48
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	3.749	1.193	0	EUR 105,310	394.807,19	1,58
LU1438036433	GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.		ANT	6.023	952	500	EUR 103,090	620.911,07	2,48
IE0084MP9036	GAM STAR-G.Sys.Alt.Risk Premia Reg.Shs Inst.Acc.		ANT	23.000	0	0	EUR 11,454	263.439,70	1,05
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	12.700	0	0	EUR 48,770	619.379,00	2,47
LU0046217351	Jan.Hend.Hor.-JHH P.Eur.Sm.Cos Actions Nom. A2		ANT	11.171	11.171	0	EUR 49,810	556.427,51	2,22
LU1727353473	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.		ANT	4.737	0	849	EUR 104,370	494.400,69	1,98
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I		ANT	626	288	393	EUR 716,130	448.297,38	1,79
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	1.884	0	304	EUR 311,790	587.412,36	2,35
LU2004793787	Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. IZ Acc.		ANT	14.723	17.115	2.392	EUR 44,376	653.343,43	2,61
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	52.500	0	0	EUR 10,130	531.841,31	2,12
JPY								896.390,12	3,58
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc		ANT	97.646	119.656	22.010	JPY 1.100,544	896.390,12	3,58
USD								6.820.350,42	27,26
LU0368250220	BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2		ANT	65.621	4.605	15.454	USD 24,320	1.446.677,90	5,78
IE00BFZP7V49	BlackRock I-BR Adv.US Equ.6 Reg.Shs D Acc.		ANT	18.044	20.220	2.176	USD 111,746	1.827.806,57	7,31
LU0234571999	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs I Acc.		ANT	18.150	18.150	0	USD 15,340	252.387,25	1,01
IE00B5BMR087	iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)		ANT	6.044	11.837	5.793	USD 308,450	1.689.953,13	6,75
LU0106261539	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc		ANT	9.233	10.751	1.518	USD 191,588	1.603.525,57	6,41
Anteile an Immobilien-Sondervermögen								1.818.085,50	7,26
Gruppeneigene Immobilien-Investmentanteile								1.818.085,50	7,26
EUR								1.818.085,50	7,26
DE0007483612	Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile		ANT	33.390	0	0	EUR 54,450	1.818.085,50	7,26
Summe Wertpapiervermögen								24.617.395,90	98,35
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Aktienindex-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte								62.640,00	0,25
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) März 20		XEUR	EUR	Anzahl -24				62.640,00	0,25
Summe der Aktienindex-Derivate								62.640,00	0,25

BerolinaCapital Chance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		EUR	278.596,17			% 100,000	278.596,17	1,11	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	8.005,57			% 100,000	7.257,01	0,03	
Summe der Bankguthaben								EUR	285.853,18	1,14
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR	285.853,18	1,14
Sonstige Vermögensgegenstände										
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	57.860,10				57.860,10	0,23	
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	56,25				56,25	0,00	
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	17.294,89				17.294,89	0,07	
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR	75.211,24	0,30
Kurzfristige Verbindlichkeiten										
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		JPY	-102.069,00			% 100,000	-851,39	0,00	
Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten								EUR	-851,39	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten										
	Verwaltungsvergütung		EUR	-10.057,18				-10.057,18	-0,04	
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-168,75				-168,75	0,00	
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR	-10.225,93	-0,04
Fondsvermögen								EUR	25.030.023,00	100,00
Umlaufende Anteile								STK	452.235,000	
Anteilwert								EUR	55,35	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)										98,35
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)										0,25

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Zertifikate, Wertpapier-, Immobilien-Investmentanteile und Derivate per: 27.02.2020

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2020

Zum 29. Februar 2019 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 26., 27. und 28. Februar 2020 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR -651.416,83 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. -2,60 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2020

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,10315 = 1 Euro (EUR)
Japan, Yen (JPY) 119,88500 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 29.02.2020 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- verkaufte Terminkontrakte

auf Indices

EUR

836.640,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Zertifikate				
EUR				
DE000A1EK0G3	DB ETC PLC Rohst-Zert. XTR Phys Gold E 10/60	STK	7.740	7.740
Wertpapier-Investmentanteile				
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				

BerolinaCapital Chance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
IE00BFZP7X62	BlackRock I-BR Adv.US Equ. Reg.Shs D Hedged Acc.	ANT	0	19.596
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	ANT	0	13.874
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	ANT	0	2.950
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT	0	22.500
LU0236737465	Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.	ANT	1.770	11.963
LU0271483876	Schroder ISF US Large Cap Namensant.A Acc. Hedged	ANT	500	10.014
LU0271484684	Schroder ISF US Large Cap Namensant.C Acc. Hedged	ANT	8.359	8.359
LU1829329819	Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.	ANT	0	57.131
USD				
LU0234571726	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	ANT	0	10.711
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc	ANT	0	9.533

BerolinaCapital Chance

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		25.239.465,42
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-88.972,06
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-903.619,93
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	401.639,19	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.305.259,12	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		11.941,89
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		771.207,68
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	192.117,02	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	92.217,02	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		25.030.023,00

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	468.452,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	7.319,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	23.536,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	452.235,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert	Anteilumlauf
	EUR	EUR	Stück
2017	26.788.759,27	54,19	494.381,000
2018	26.081.125,61	54,82	475.719,000
2019	25.239.465,42	53,88	468.452,000
2020	25.030.023,00	55,35	452.235,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

BerolinaCapital Chance

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	23.714,23
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-714,41
davon aus negativen Einlagezinsen	-770,84
davon aus positiven Einlagezinsen	56,43
3 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-338,53
davon aus negativen Einlagezinsen	-788,96
davon aus positiven Einlagezinsen	450,43
4 Erträge aus Investmentanteilen	124.159,13
5 Bestandsprovisionen	72.812,11
6 Ordentlicher Ertragsausgleich	-4.000,06
Summe der Erträge	215.632,47
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	1.471,92
2 Verwaltungsvergütung	127.713,00
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	9.636,56
4 Vertriebsprovision	152.958,47
5 Taxe d'Abonnement	4.638,55
6 Sonstige Aufwendungen	2.896,18
davon aus EMIR-Kosten	81,90
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-7.081,15
Summe der Aufwendungen	292.233,53
III. Ordentlicher Nettoertrag	-76.601,06
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	1.001.521,42
2 Realisierte Verluste	-438.046,72
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	563.474,70
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-15.022,98
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	486.873,64
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	192.117,02
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	92.217,02
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	284.334,04
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	771.207,68

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,05 je Anteil und wird per 17. April 2020 mit Beschlussfassung vom 31. März 2020 vorgenommen.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	7.056.541,58	15,60
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	486.873,64	1,08
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	7.520.803,47	16,63
III. Gesamtausschüttung	22.611,75	0,05
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	22.611,75	0,05
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	452.235,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 17. April 2020

BerolinaCapital Chance

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten *)

Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte

Kontrahent

Eurex Deutschland

Counterparty Exposure in EUR

62.640,00

*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

75% STOXX® Gbl 1800, 25% FTSE WGBI (t)

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	54,20%
maximale Auslastung:	109,45%
durchschnittliche Auslastung:	75,42%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,35
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,25
Umlaufende Anteile	STK	452.235,000
Anteilwert	EUR	55,35

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,62%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

BerolinaCapital Chance

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeaufschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2	0,75
BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2	0,75
BlackRock I-BR Adv.US Equ.6 Reg.Shs D Acc.	0,30
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka iB.EO L.Sov.D.3-5 U.ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-ImmobilienGlobal Inhaber-Anteile	0,72
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	0,18
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF	1,25
DekaTresor Inhaber-Anteile	0,40
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs I Acc.	0,60
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GAM STAR(LUX)-Merger Arbitrage Actions Nom. I Cap.	0,70
GAM STAR-G.Sys.Alt.Risk Premia Reg.Shs Inst.Acc.	0,90
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	0,60
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Jan.Hend.Hor.-JHH P.Eur.Sm.Cos Actions Nom. A2	1,20
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. IZ Acc.	0,75
Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc	0,55
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50
iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)	0,07

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördegebühren 2.675,18 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 9.546,93 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 916,63 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und ausbezahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;
- Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Verwaltungsverreglements mit der Verwahrung von Investmentanteilen des Teilfonds entstehen sowie sämtliche anderen ausgelegten Spesen.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,50% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,60% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

BerolinaCapital Chance

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten

BerolinaCapital Chance

Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikolimits, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei BerolinaCapital Chance mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs hat die Verwaltungsgesellschaft aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus Maßnahmen zur Reduzierung der Personalrisiken ergriffen. Der Geschäftsbetrieb der Verwaltungsgesellschaft und der Dienstleister ist weiterhin gewährleistet.

Außerdem wird die Liquiditäts- und Rücknahmesituation des Fonds täglich überwacht, welche die Verwaltungsgesellschaft als unkritisch einstuft.

Die im Jahresabschluss ausgewiesene Bewertung der Vermögenswerte zum 29. Februar 2020 spiegelt die zu diesem Zeitpunkt gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider.

BerolinaCapital Premium

Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	4.171.610,03	8,87
Irland	4.731.730,87	10,07
Luxemburg	35.990.291,79	76,52
2. Zertifikate		
Großbritannien	1.715.483,61	3,65
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	398.474,82	0,85
4. Sonstige Vermögensgegenstände	52.937,57	0,11
II. Verbindlichkeiten	-29.570,53	-0,07
III. Fondsvermögen	47.030.958,16	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	27.386.827,17	58,22
GBP	1.153.302,64	2,45
JPY	2.779.602,58	5,91
USD	13.573.900,30	28,88
2. Zertifikate		
EUR	1.715.483,61	3,65
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	398.474,82	0,85
4. Sonstige Vermögensgegenstände	52.937,57	0,11
II. Verbindlichkeiten	-29.570,53	-0,07
III. Fondsvermögen	47.030.958,16	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

BerolinaCapital Premium

Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
Börsengehandelte Wertpapiere								1.715.483,61	3,65	
Zertifikate								1.715.483,61	3,65	
EUR								1.715.483,61	3,65	
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60		STK	11.701	27.784	16.083	EUR 146,610	1.715.483,61	3,65	
Wertpapier-Investmentanteile								44.893.632,69	95,46	
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								5.272.805,92	11,21	
EUR								5.272.805,92	11,21	
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)		ANT	2.800	0	0	EUR 193,930	543.004,00	1,15	
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	24.219	0	0	EUR 111,800	2.707.684,20	5,76	
LU0052859252	DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF		ANT	1.546	1.546	0	EUR 753,060	1.164.230,76	2,48	
LU1138302986	Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I		ANT	4.519	0	2.481	EUR 189,840	857.886,96	1,82	
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								4.171.610,03	8,87	
EUR								4.171.610,03	8,87	
DE000ETFL441	Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	4.619	0	431	EUR 254,450	1.175.304,55	2,50	
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	93.000	0	0	EUR 13,460	1.251.780,00	2,66	
DE0009786186	Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF		ANT	15.467	0	5.133	EUR 70,440	1.089.495,48	2,32	
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF		ANT	6.200	0	0	EUR 105,650	655.030,00	1,39	
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								35.449.216,74	75,38	
EUR								17.942.411,22	38,14	
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W		ANT	1.451	0	120	EUR 1.782,980	2.587.103,98	5,50	
LU1559747883	BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2		ANT	92.154	92.154	0	EUR 13,490	1.243.157,46	2,64	
LU0171304719	BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2		ANT	41.539	9.868	11.829	EUR 25,820	1.072.536,98	2,28	
LU0313923228	BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2		ANT	7.084	0	816	EUR 393,900	2.790.387,60	5,93	
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.		ANT	87.074	0	0	EUR 18,190	1.583.876,06	3,37	
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	7.000	0	0	EUR 105,310	737.170,00	1,57	
LU1727353473	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.		ANT	11.672	0	0	EUR 104,370	1.218.206,64	2,59	
LU0196152788	Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)		ANT	4.337	0	1.263	EUR 269,550	1.169.038,35	2,49	
LU0270904351	Pictet - Security Namens-Anteile I		ANT	4.077	4.686	609	EUR 270,350	1.102.216,95	2,34	
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I		ANT	1.783	562	733	EUR 716,130	1.276.859,79	2,71	
LU1700710939	Robeco C. G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.		ANT	4.800	0	1.000	EUR 146,930	705.264,00	1,50	
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	7.879	7.879	9.648	EUR 311,790	2.456.593,41	5,22	
GBP								1.153.302,64	2,45	
IE00B00FV128	iShs FTSE 250 UCITS ETF Reg.Shares (Dist)		ANT	51.719	51.719	0	GBP 19,102	1.153.302,64	2,45	
JPY								2.779.602,58	5,91	
LU0328437438	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs I Acc.Snap		ANT	7.893	7.893	0	JPY 13.604,890	895.720,04	1,90	
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc		ANT	205.216	222.691	17.475	JPY 1.100,544	1.883.882,54	4,01	
USD								13.573.900,30	28,88	
LU0368250220	BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2		ANT	155.059	0	14.332	USD 24,320	3.418.424,40	7,28	
IE00B5BMR087	iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)		ANT	12.798	15.242	2.444	USD 308,450	3.578.428,23	7,62	
LU0720530954	Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F		ANT	8.903	3.903	0	USD 153,430	1.238.260,70	2,63	
LU0112497283	Pictet - Biotech Namens-Anteile I		ANT	822	822	0	USD 890,910	663.851,72	1,41	
LU1713307426	Schroder ISF - China A Namens-Anteile A Acc.		ANT	12.313	12.313	0	USD 120,682	1.347.007,49	2,86	
LU0106261539	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc		ANT	19.162	19.162	0	USD 191,588	3.327.927,76	7,08	
Summe Wertpapiervermögen								EUR	46.609.116,30	99,11
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		EUR	327.954,80			% 100,000	327.954,80	0,70	
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		GBP	54.156,33			% 100,000	63.221,32	0,13	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
	DekaBank Deutsche Girozentrale		JPY	22.461,00			% 100,000	187,35	0,00	
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	7.844,89			% 100,000	7.111,35	0,02	
Summe der Bankguthaben								EUR	398.474,82	0,85

BerolinaCapital Premium

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							EUR	398.474,82	0,85
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	4.179,00				4.179,00	0,01
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	48.758,57				48.758,57	0,10
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände							EUR	52.937,57	0,11
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-27.132,78				-27.132,78	-0,06
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-2.437,75				-2.437,75	-0,01
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten							EUR	-29.570,53	-0,07
Fondsvermögen									
Umlaufende Anteile							EUR	47.030.958,16	100,00
Anteilwert							STK	689.928,000	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							EUR	68,17	99,11
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Zertifikate und Wertpapier-Investmentanteile per: 27.02.2020

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2020

Zum 29. Februar 2019 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 26., 27. und 28. Februar 2020 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR -2.003.896,33 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. -4,26 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2020

Vereinigtes Königreich, Pfund	(GBP)	0,85662	= 1 Euro (EUR)
Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,10315	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	119,88500	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Zertifikate				
EUR				
DE000A1EK0G3	DB ETC PLC Rohst-Zert. XTR Phys Gold E 10/60	STK	33.961	33.961
Wertpapier-Investmentanteile				
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	ANT	0	5.000
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	ANT	0	32.927
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	ANT	70.334	70.334
LU0612441583	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.	ANT	0	43.141
DE000A0H08M3	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)	ANT	6.702	41.202
IE00B6R52036	iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Reg.Shares (Acc)	ANT	0	64.300
LU0318933057	JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)	ANT	0	82.240
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.QI.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	ANT	0	7.300
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	ANT	3.847	13.159
LU0236737465	Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.	ANT	1.521	18.430
LU0271483876	Schroder ISF US Large Cap Namensant.A Acc. Hedged	ANT	0	18.358
USD				
LU0172583626	LO Fds-World Gold Expertise Fd Namens-Anteile P	ANT	0	51.300
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	ANT	22.869	22.869
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc	ANT	0	17.021

BerolinaCapital Premium

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		45.497.280,95
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-149.984,52
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-1.782.446,44
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	956.811,81	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-2.739.258,25	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		99.823,05
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		3.366.285,12
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-257.041,58	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	-140.354,32	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		47.030.958,16

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	716.125,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	14.222,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	40.419,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	689.928,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2017	46.942.173,14	61,82	759.372,000
2018	47.345.692,19	64,67	732.085,000
2019	45.497.280,95	63,53	716.125,000
2020	47.030.958,16	68,17	689.928,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

BerolinaCapital Premium

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	123.423,27
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-306,45
davon aus negativen Einlagezinsen	-509,86
davon aus positiven Einlagezinsen	203,41
3 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-452,56
davon aus negativen Einlagezinsen	-679,31
davon aus positiven Einlagezinsen	226,75
4 Erträge aus Investmentanteilen	158.717,39
5 Bestandsprovisionen	180.794,38
6 Ordentlicher Ertragsausgleich	-9.758,28
Summe der Erträge	452.417,75
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	2.095,05
2 Verwaltungsvergütung	331.047,04
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.905,77
4 Vertriebsprovision	352.766,22
5 Taxe d'Abonnement	3.877,18
6 Sonstige Aufwendungen	4.317,30
davon aus EMIR-Kosten	81,90
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-16.723,12
Summe der Aufwendungen	693.285,44
III. Ordentlicher Nettoertrag	-240.867,69
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	4.018.477,47
2 Realisierte Verluste	-13.928,76
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	4.004.548,71
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-106.787,89
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	3.763.681,02
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-257.041,58
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-140.354,32
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-397.395,90
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	3.366.285,12

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,05 je Anteil und wird per 17. April 2020 mit Beschlussfassung vom 31. März 2020 vorgenommen.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen- und Devisentermingeschäften
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	15.808.190,18	22,91
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	3.763.681,02	5,46
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	19.537.374,80	28,32
III. Gesamtausschüttung	34.496,40	0,05
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	34.496,40	0,05
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	689.928,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 17. April 2020

BerolinaCapital Premium

Anhang.

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% STOXX® Global 1800 NR in EUR

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	65,38%
maximale Auslastung:	120,63%
durchschnittliche Auslastung:	90,31%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,11
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	689.928,000
Anteilwert	EUR	68,17

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 2,10%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W

0,65

BerolinaCapital Premium

BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2	0,75
BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2	0,75
BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2	1,50
BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2	1,50
Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I	0,45
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF	1,25
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs I Acc.Snap	0,65
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	0,60
Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	0,80
Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)	1,95
Pictet - Biotech Namens-Anteile I	0,80
Pictet - Security Namens-Anteile I	0,80
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.	1,50
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF - China A Namens-Anteile A Acc.	1,50
Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc	0,55
iShs FTSE 250 UCITS ETF Reg.Shares (Dist)	0,40
iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)	0,07

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 3.979,63 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 9.325,63 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

a) ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;

b) Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

c) Kosten und Auslagen, die der Verwahrstelle aufgrund einer zulässigen und marktüblichen

Beauftragung Dritter gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Verwaltungsreglements mit der Verwahrung von Investmentanteilen des Teilfonds entstehen sowie sämtliche anderen ausgelegten Spesen.

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung: bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,70% p.a.

Vertriebsprovision: bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,75% p.a.

Verwahrstellenvergütung: bis zu 0,10% p.a., derzeit keine

Ertragsverwendung: Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagerfolgspremien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

BerolinaCapital Premium

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung

BerolinaCapital Premium

beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei BerolinaCapital Premium mit der Anlage in Investmentanteile sowie Aktien verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs hat die Verwaltungsgesellschaft aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus Maßnahmen zur Reduzierung der Personalrisiken ergriffen. Der Geschäftsbetrieb der Verwaltungsgesellschaft und der Dienstleister ist weiterhin gewährleistet.

Außerdem wird die Liquiditäts- und Rücknahmesituation des Fonds täglich überwacht, welche die Verwaltungsgesellschaft als unkritisch einstuft.

Die im Jahresabschluss ausgewiesene Bewertung der Vermögenswerte zum 29. Februar 2020 spiegelt die zu diesem Zeitpunkt gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider.

Fondszusammensetzung.

	BerolinaCapital Sicherheit in EUR	BerolinaCapital Wachstum in EUR	BerolinaCapital Chance in EUR	BerolinaCapital Premium in EUR
Vermögensaufstellung				
Wertpapiervermögen	38.471.422,97	31.172.262,89	24.617.395,90	46.609.116,30
Derivate	5.720,00	-28.690,00	62.640,00	0,00
Bankguthaben/Geldmarktfonds	145.502,48	286.964,07	285.853,18	398.474,82
Sonstige Vermögensgegenstände	38.000,10	57.390,66	75.211,24	52.937,57
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	-851,39	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-56.256,74	-8.851,48	-10.225,93	-29.570,53
Fondsvermögen	38.604.388,81	31.479.076,14	25.030.023,00	47.030.958,16
Ertrags- und Aufwandsrechnung				
Erträge				
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	63.080,86	85.687,99	23.714,23	123.423,27
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-1.083,76	-652,36	-714,41	-306,45
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-4.413,71	404,17	-338,53	-452,56
Erträge aus Investmentanteilen	339.673,71	245.162,43	124.159,13	158.717,39
Bestandsprovisionen	88.622,73	88.280,56	72.812,11	180.794,38
Ordentlicher Ertragsausgleich	-12.365,81	-9.193,06	-4.000,06	-9.758,28
Summe der Erträge	473.514,02	409.689,73	215.632,47	452.417,75
Aufwendungen				
Zinsen aus Kreditaufnahmen	756,14	1.340,88	1.471,92	2.095,05
Verwaltungsvergütung	78.866,16	112.692,98	127.713,00	331.047,04
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.841,18	11.825,45	9.636,56	15.905,77
Vertriebsprovision	197.063,55	176.903,00	152.958,47	352.766,22
Taxe d'Abonnement	9.354,29	6.152,82	4.638,55	3.877,18
Sonstige Aufwendungen	6.128,51	3.299,13	2.896,18	4.317,30
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-9.568,96	-9.770,35	-7.081,15	-16.723,12
Summe der Aufwendungen	296.440,87	302.443,91	292.233,53	693.285,44
Ordentlicher Nettoertrag	177.073,15	107.245,82	-76.601,06	-240.867,69
Veräußerungsgeschäfte				
Realisierte Gewinne	1.064.817,69	1.483.685,29	1.001.521,42	4.018.477,47
Realisierte Verluste	-460.355,89	-721.429,20	-438.046,72	-13.928,76
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	604.461,80	762.256,09	563.474,70	4.004.548,71
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-15.264,14	-13.992,11	-15.022,98	-106.787,89
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	781.534,95	869.501,91	486.873,64	3.763.681,02
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	627.607,74	425.597,92	192.117,02	-257.041,58
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	63.298,73	37.409,49	92.217,02	-140.354,32
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	690.906,47	463.007,41	284.334,04	-397.395,90
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.472.441,42	1.332.509,32	771.207,68	3.366.285,12
Entwicklung des Fondsvermögens				
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	39.227.518,46	32.058.446,40	25.239.465,42	45.497.280,95
Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	-146.389,12	-118.443,75	-88.972,06	-149.984,52
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-1.967.242,94	-1.806.850,65	-903.619,93	-1.782.446,44
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	631.657,34	512.242,40	401.639,19	956.811,81
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-2.598.900,28	-2.319.093,05	-1.305.259,12	-2.739.258,25
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	18.060,99	13.414,82	11.941,89	99.823,05
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.472.441,42	1.332.509,32	771.207,68	3.366.285,12
davon nicht realisierte Gewinne *)	627.607,74	425.597,92	192.117,02	-257.041,58
davon nicht realisierte Verluste *)	63.298,73	37.409,49	92.217,02	-140.354,32
Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	38.604.388,81	31.479.076,14	25.030.023,00	47.030.958,16

*) nur Nettoveränderung gemeint

Fondszusammensetzung.

	Gesamt in EUR
Vermögensaufstellung	
Wertpapiervermögen	140.870.198,06
Derivate	39.670,00
Bankguthaben/Geldmarktfonds	1.116.794,55
Sonstige Vermögensgegenstände	223.539,57
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-851,39
Sonstige Verbindlichkeiten	-104.904,68
Fondsvermögen	142.144.446,11
Ertrags- und Aufwandsrechnung	
Erträge	
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	295.906,35
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-2.756,98
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-4.800,63
Erträge aus Investmentanteilen	867.712,66
Bestandsprovisionen	430.509,78
Ordentlicher Ertragsausgleich	-35.317,21
Summe der Erträge	1.551.253,97
Aufwendungen	
Zinsen aus Kreditaufnahmen	5.663,99
Verwaltungsvergütung	650.319,18
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	51.208,96
Vertriebsprovision	879.691,24
Taxe d'Abonnement	24.022,84
Sonstige Aufwendungen	16.641,12
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-43.143,58
Summe der Aufwendungen	1.584.403,75
Ordentlicher Nettoertrag	-33.149,78
Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	7.568.501,87
Realisierte Verluste	-1.633.760,57
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	5.934.741,30
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-151.067,12
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.901.591,52
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	988.281,10
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	52.570,92
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.040.852,02
Ergebnis des Geschäftsjahres	6.942.443,54
Entwicklung des Fondsvermögens	
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	142.022.711,23
Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	-503.789,45
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-6.460.159,96
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	2.502.350,74
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-8.962.510,70
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	143.240,75
Ergebnis des Geschäftsjahres	6.942.443,54
davon nicht realisierte Gewinne *)	988.281,10
davon nicht realisierte Verluste *)	52.570,92
Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	142.144.446,11

*) nur Nettoveränderung gemeint

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.

An die Anteilhaber des
BerolinaCapital

geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BERICHT DES "REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE"

Sonstige Informationen

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des "Réviseur d'Entreprises agréé" zu diesem Jahresabschluss.

Prüfungsurteil

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Wir haben den Jahresabschluss des BerolinaCapital und seiner jeweiligen Teilfonds („der Fonds“) - bestehend aus der Vermögensaufstellung, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 29. Februar 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des BerolinaCapital und seiner jeweiligen Teilfonds zum 29. Februar 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Grundlage für das Prüfungsurteil

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds und seiner jeweiligen Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds oder einzelne seiner Teilfonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen

oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses.

Verantwortung des "Réviseur d'Entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds oder einzelner seiner Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds oder einzelne seiner Teilfonds ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. Mai 2020

KPMG Luxembourg, Société coopérative

Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Petra Schreiner

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorerträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

AIFM

Deka International S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Eigenmittel zum 31. Dezember 2019

gezeichnet und eingezahlt
haftend

EUR 10,4 Mio.

EUR 77,5 Mio.

Vorstand

Holger Hildebrandt
Mitglied des Verwaltungsrats der
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg

Eugen Lehnertz

Aufsichtsrat des AIFM

Vorsitzender

Thomas Schneider
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main
und der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorsitzender

Holger Knüppe
Leiter Beteiligungen der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main

Unabhängiges Mitglied

Marie-Anne van den Berg, Luxemburg

Verwahr- und Zahlstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Cabinet de révision agréé für den Fonds und den AIFM

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, avenue John F. Kennedy
1855 Luxembourg,
Luxemburg

Repräsentant, Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Vertrieb in der Bundesrepublik Deutschland

Berliner Sparkasse
Alexanderplatz 2
10178 Berlin
Deutschland

Stand: 28. Mai 2020

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf.
Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.

Überreicht durch:

Berliner Sparkasse
Alexanderplatz 2
10178 Berlin
Deutschland



Deka International S.A.

6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Postfach 5 45
2015 Luxembourg
Luxemburg

Telefon: (+3 52) 34 09 - 27 39
Telefax: (+3 52) 34 09 - 22 90
www.deka.lu

 **Finanzgruppe**